

# Perfekte Harmonie

*Michael Lingrèn, Siegfried Reissing und Andrzej Urbanski in der Kanzlei Tiefenbacher in Rohrbach*

Von Milan Chlumsky

---

Für diese fünfte Ausstellung in der Reihe „Kunst im Breitspiel“ – eine Gemeinschaftsreihe der Manfred Lautenschläger Stiftung, Willibald-Kramm-Preis-Stiftung und der Kanzlei Tiefenbacher in Heidelberg-Rohrbach – hatte sich der Saxofonist Knut Rössler eine besondere musikalische Einführung ausgedacht und damit musikalisch den Grundton dieser Präsentation gefunden: Harmonie und Übereinstimmung inmitten der Vielfalt der abstrakten Formen.

Michael Lingrèn zeigt dabei Plastiken und digitale „Bildhauerzeichnungen“, Andrzej Urbanskis ist mit Malerei im ersten und Siegfried Reissing mit Fotografien im dritten Stock vertreten. Ihr gemeinsamer Nenner ist die strikte formale Wiedergabe abstrakter Formen – das heißt in letzter Konsequenz von Linie, Kreis, Viereck und Quadrat.

Mit der extremen Reduktion der Farbflächen bei Reissing, den neuen, der Raumerforschung gewidmeten großen Gemälden von Urbanski und den einfach wirkenden und doch komplexen dreidimensionalen „Formenprojektionen“ Lingrèns ist hier durchaus ein breites Spektrum der abstrakt-konstruktivistischen



Michael Lingrèns „Janus im Boot“. Foto: Sven Hoppe

Kunst vertreten. Den drei Künstlern ist allerdings gemeinsam, dass sie in den vergangenen Jahren den Weg von komplexen zu möglichst einfachen geometrischen Formen gemacht haben. Urbanski hat sich mit großformatigen Farbfeldern auf die Suche nach neuen Horizonten begeben. Reissing gelangt durch scheinbar

einfaches Weglassen von Nebensächlichem zur extrem reduzierten Interaktion von zwei oder drei Farben. Und Lingrèn, der einst Mathematik studierte, verfolgt geometrische Prinzipien im Raum.

① **Info:** „Kunst im Breitspiel“ bis 15. Juli,  
Infos: [www.tiefenbacher.de](http://www.tiefenbacher.de)